Verantwortung übernehmen

Autor(en): **Allemann, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716676

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verantwortung übernehmen

Am 10. April führte die Kantonale Offiziersgesellschaft Zürich (KOG) in würdigem Rahmen im früheren Anwesen von Alfred Escher, dem heutigen Restaurant Belvoirpark in Zürich, das erste Mal einen Anlass für die im letzten Jahr neu brevetierten Offiziere durch.

HPTM PETER ALLEMANN, KOG ZÜRICH

60 Leutnants – davon waren sechs weibliche Offiziere - waren der KOG-Einladung gefolgt.

Der Anlass wurde von politischen und militärischen Gästen umrahmt und begleitet, so vom Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich, Regierungsrat Hollenstein, und drei Generälen mit Truppenteilen aus dem Kanton Zürich, nämlich den Brigadiers Zahler, Kellerhals und Wüthrich.

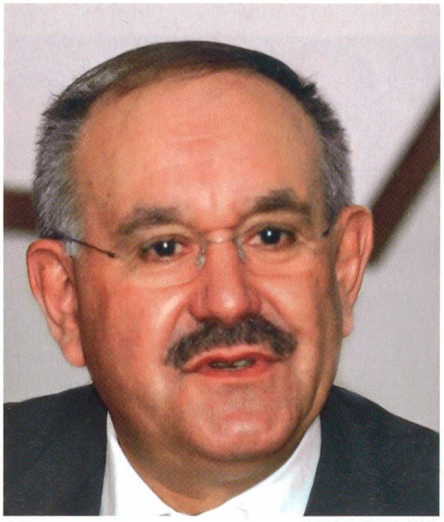
Menschenführung lernen

Regierungsrat Hollenstein führte aus, dass die Armee für junge Leute mit der Bereitschaft für eine Kaderausbildung eine hervorragende Möglichkeit bietet, neben einer militärischen Schulung auch Managementthemen und Krisenplanung beziehungsweise -durchhaltefähigkeit zu erlernen und praktisch zu üben. In Beruf, Schule oder Privatleben sind solche Erfahrungen meistens erst in einem späteren Lebensabschnitt möglich, womit die militärische Offiziersausbildung neben dem militärischen als zentralem Eckpfeiler einen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Mehrwert erbringt.

Gerade im schweizerischen Milizsystem ist diese Leistung zentral, weil sonst die notwendigen sicherheits- und militärpolitischen Leistungen der Armee nicht mehr erbracht werden können. Dies steht in keinem Gegensatz zur teilweise notwendigen Professionalisierung in einzelnen Bereichen der Schweizer Armee.

Der neue Chef der Armee, Korpskommandant Roland Nef, legte an der letzten Mitgliederversammlung der KOG dar, dass eine seiner Prioritäten die stärkere Verankerung der Armee auch wieder in jüngeren Gesellschaftsschichten ist. Der KOG-Anlass hat in diesem Zusammenhang klar bewiesen, dass junge Leute in und gegenüber unserer Gesellschaft, die stark auf dem Milizprinzip beruht, Verantwortung übernehmen können und wollen.

Auch das Gespräch mit einzelnen jungen Offizieren an der Veranstaltung zeigte klar, dass der Wille und die Motivation da sind, sich dieser Verantwortung zu stellen, obwohl im Privat- und Berufsleben heute die Rahmenbedingungen für längere militärische Absenzen nicht mehr gleich gut sind wie noch vor einigen Jahren. Regierungsrat Hollenstein dankte den jungen Offizieren ausdrücklich, sich trotz diesem Spannungsfeld der Armee zur Verfügung zu stellen.



Regierungsrat Hollenstein.

KOG-Präsident Singh.

Gesellschaftliche Verantwortung

Dem schlossen sich die KOG-Vertreter Oberst im Generalstab Haltner und der Präsident Oberstleutnant im Generalstab Singh an. Haltner wies durch eine historische Analogie zu einer zentralen Figur der Schweizer Geschichte im 19. Jahrhundert, nämlich dem Politiker und Wirtschaftsführer Alfred Escher, auf die auch heute wichtigen Leistungen der jungen Offiziere hin. Präsident Singh verband dies in seinen Ausführungen gerade mit der Hauptmotivation für die KOG, analog anderen Offiziersgesellschaften einen solchen Anlass zur Tradition werden zu lassen.

Politik und Militär

Erstens ist gerade in der heutigen Zeit eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Militär und Miliz zentral für die Glaubwürdigkeit des schweizerischen Milizsystems. Diese Zusammenarbeit signalisiert laut Singh die Bereitschaft des Militärs und vor allem auch der jungen Offiziere – er erlebt dies auch immer wieder in den Wiederholungskursen als Kommandant eines Führungsunterstützungsbataillons – gegenüber diesem Land Verantwortung zu übernehmen.

Gleichzeitig nutzte Singh den Anlass auch, um den jungen Offizieren die Offiziersgesellschaften näher zu bringen und Mitglieder zu werben, weil nur starke Milizorganisationen ihre Interessen wahrnehmen können. Es geht neben der Aus- und Weiterbildung zu sicherheitspolitischen Themen auch darum, die Kameradschaft zu pflegen und als Organisation Sprachrohr gegenüber Politik, Wirtschaft und Medien zu sein.

Diese Argumente wirkten überzeugend und es konnten noch im Rahmen des Anlasses diverse neue Mitglieder rekrutiert werden, zumal der KOG-Vorstand und die meisten Sektionspräsidenten heute selber der jüngeren Generation angehören und so eine Kontaktaufnahme mit jungen Offizieren in einem guten Umfeld wie diesem Anlass stattfinden konnte.